

**Ort:** Haus der Begegnung, Rennweg 11, 6020 Innsbruck

**Anwesende:**

Vorstand TLP:

Mag. Barbara Haid, Msc, Mag. Ines Gstrein, Dr. Leopold Bittermann, Mag. Bernhard Hungsberger, Mag. Alexandra Sekerovic, Mag. Marion Gasser, Mag. Elisabeth Kössler-Pohl

**Sekretariat:**

Silvia Hiltpol, Sabine Knez

**Ges. F. PVT:**

Dr. Gerhard Wagner, Dr. Roland Winter

**Mitglieder:**

Insgesamt 56 Mitglieder

**Zeit:** 18:00 – 21:30

**Tagesordnung**

1. Eröffnung (um 18:00) und Tagesordnung
2. Berichte
  - Bericht des Vorstandes
  - Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer
  - Entlastung des Vorstandes
  - Bericht der BezirkspsychotherapeutInnen
  - Bericht des Berufsethischen Gremiums
  - Bericht der Arbeitsgruppe Säuglinge, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
  - Bericht der Arbeitsgruppe Psychotherapie in Institutionen
  - Bericht AG trans\*inter Gesundheit
  - Bericht Pilotprojekt Gruppenpsychotherapie
  - Bericht psyche kompakt
3. Bericht der Gesellschaft für PVT
4. Statutenänderung BEG (formale Änderungen)
5. Bekanntgabe Wahlen
  - des Wahlergebnisses der Vorstandswahl durch die Wahlkommission
  - Bekanntgabe der Wahlergebnisse der BezirkspsychotherapeutInnenwahl
  - Wahl für die Delegierten in die Bundesgremien (Bundesvorstand, Länderforum, KandidatInnenforum)
  - Wahl der RechnungsprüferInnen
  - Wahl der Wahlkommission
6. Verabschiedung der scheidenden Vorstandsmitglieder und BezirkspsychotherapeutInnen
7. Diskussion und Allfälliges

## **1. Eröffnung (um 18:00) und Tagesordnung**

Barbara Haid begrüßt alle Mitglieder. Ines Gstrein wird die Moderation übernehmen. Es sind keine Anträge beim TLP eingelangt. Barbara Haid verliest die Tagesordnung.

**Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.** Keine Gegenstimme, keine Enthaltung

## **2. Berichte**

### **▄ Bericht des Vorstandes**

Ines begrüßt die Anwesenden. Barbara berichtet von den Vorstandstätigkeiten.

#### Öffentlichkeitsarbeit:

- Pressekonferenz mit LR Tilg, VBM Gruber und TGKK Direktor Melitopulos zur Vortragsreihe psyché kompakt – Mediale Begleitung und Aufbereitung durch ORF und Printmedien
- Interviews zu diversen Themen rund um psychische Gesundheit;
- Artikel in diversen Printmedien - Medienspiegel
- Telefonsprechstunde

#### Vernetzung nach außen:

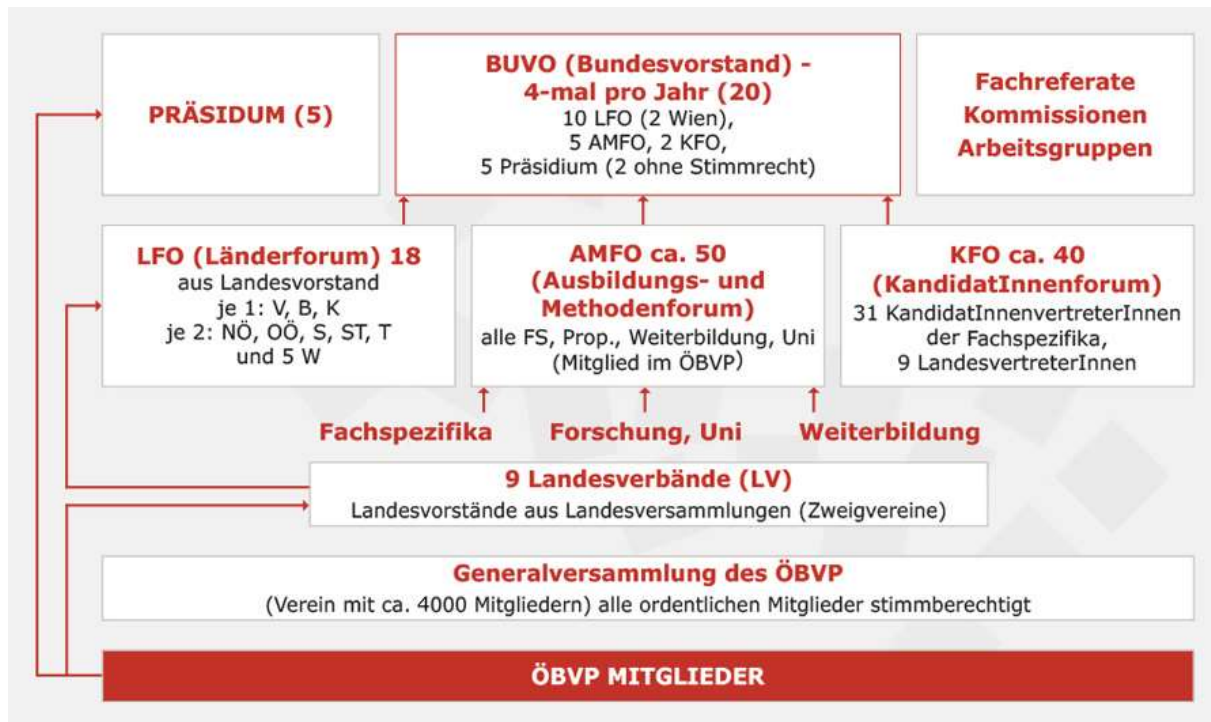
- Mehrere Treffen mit TGKK, SVA, BVA, zum Thema Gruppenpsychotherapie und Männergesundheit;
- Stadt Innsbruck (Schwerpunkt „psyché kompakt“)
- Land Tirol: im Sommer gab es ein Treffen mit Soziallandesrätin Gabriele Fischer
- Beirat für psychosoziale Versorgung Tirol
- Forum Alpbach;
- Arbeitskreis „trans\*inter Gesundheit“ mit den PSY<sup>3</sup>
- Vernetzung mit den tirol kliniken:  
Gruppentherapiesymposium am 5.4.19 - eine Fortsetzung am 3.4.20;  
1.Tagung Psychotherapie „Angst und Depression“ 3.5.19  
Vernetzung mit dem BKH Lienz  
„Come together“ mit der Jugendpsychiatrie am 3.7.19  
Fortbildung „Transidentität im Kinder- und Jugendpsychiatrie“ am 25.9.2019
- Zertifizierungen für Kooperationspartner
- BÖP: Einladung zur Jahrestagung am 8.11.2019
- Gesellschaft Treffen: 4 Vernetzungstreffen, zu Gast bei 25-Jahr-Feier der Gesellschaft, die Kooperationsvereinbarung liegt noch immer in der Schublade: der Auftrag von der LV vor zwei Jahren wurde nicht unterschrieben.

#### Vernetzung nach innen:

- Der TLP hat 660 Mitglieder, davon 110 in Ausbildung: 2018: 615 Mitglieder; 2017: 582 Mitglieder; der ÖBVP hat über 4000 Mitglieder, insgesamt sind ca. 10.000 PsychotherapeutInnen in die Liste des Bundesministeriums eingetragen.
- 11 Vorstandssitzungen;
- 3 Supervisionen
- 3 BezirkspsychotherapeutInnenkonferenzen
- Besuche in den Bezirken (Schwaz, Lienz, Reutte)
- Teilnahme an Jubiläumsfeiern
- Newsletter, monatliches Infomail, Weiterleiten der Fortbildungen und Veranstaltungen

Vernetzung ÖBVP:

- 4x/ Jahr: LFO/KFO/ BUVO
- TLP ist Mitglied in den versch. Fachreferaten (KPI, SKJ, Finanzausschuss)

Neuigkeiten aus Österreich:

Zusammenlegung der Kassen zur ÖGK ab 1.1.20 fusionieren die Landeskassen zu einer. Aufstellung der ÖGK; wenn etwas näheres aus Wien bekannt wird, werden wir das schnell weitergeben.

Zielsetzung der ÖGK für die Zukunft der Psychotherapie:

- Sicherstellung einer flächendeckenden Sachleitungsverorgung
- Kurze Wartezeit je nach Dringlichkeit der Behandlung
- Ausbau der Gruppentherapie
- Der richtige Klient zum richtigen Therapeuten
- Hohe Qualität der psychotherapeutischen Versorgung

Ines übergibt für den nächsten Tagesordnungspunkt an Lisa Kössler-Pohl.

AusbildungskandidatInnenvertretung:

- Anfragen bearbeiten
- KandidatInnen – Treffen: es wurden 2 Treffen im letzten Jahr veranstaltet
- Homepage
- Praktikumssituation

TLP Telefonsprechstunde:

- Immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr ist jemand der Funktionäre am Telefon
- die Auslastung variiert

- die Anliegen: PsychotherapeutInnen Suche, Versicherung, Versorgung, allgemeines

#### TLP online:

Alexandra Sekerovic berichtet über Neuerungen sowie der Auswertung der Homepage. Beim „come together“ kam die Anregung eine Suchfunktion zu adaptieren, um schnell und unkompliziert PsychotherapeutInnen zu suchen. Neue Funktionen wurden bei der PsychotherapeutInnensuche erweitert: Man kann nach „in Ausbildung“ oder mit Zusatzqualifikation in „SKJ“ filtern. Einstellen kann jeder das selber über das Benutzer Login. Bei der Modellplatzsuche gibt es den Zusatz unter 18. Ist auch eine Einladung das eigene Profil zu pflegen.

Auswertung: Insgesamt wurde die Homepage 61.548 angeklickt. Mobile Geräte haben den Stand PC überholt:

- Davon 17% Mobil
- 16% Stand PCs
- 2% Tablet.

#### SKJ:

Marion Gasser berichtet über die Tätigkeiten der SKJ.

Arbeitsgruppe Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Tirol

- Konstituiert im Beirat für psychosoziale Versorgung
- Bemüht sich aufsuchende, niederschwellige Angebote zu schaffen
- Leitung Fr. Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Harasser
- 2 Konzepte: home treatment; multidisziplinäres Team im häuslichen Umfeld organisieren; Konzept START

Arbeitsgruppe PsychTransKult:

- Gruppenangebot nach dem Konzept START (Stress Traumasymptoms Arousal Regulation Treatment)  
Begleitetes Wohnen für jugendliche mit problematischen Substanzkonsum; 3 Konzepte erarbeitet, mit Nachtdienst; Konsiliardienst; unterschiedliche Notwendigkeiten. Am Anfang intensivere Betreuung.
- PT Angebot für flüchtende Jugendliche; Gruppenangebot nach dem dem Konzept von START; zur Stabilisierung der Kinder und Jugendlichen nach Trauma/ emotionalen Belastungen. Wird finanziert über Ankyra. Die Leitung der Gruppen mit 8 Teilnehmern haben Markus Felder/ Ebenberger übernommen

Psychotherapeutische Grundversorgung Schule

- Pilotprojekt TLP – APP: wurde erprobt und evaluiert; Beratung und psychosoziale Hilfestellung im Schulbereich: ca. 30 mal wurde das Angebot in Anspruch genommen. Darunter fielen Einzelgespräche mit den Schülern, Beratungsgespräche mit den Eltern und danach in den unterschiedlichen Bereichen weitergeleitet.

SKJ Come together Veranstaltungen:

- Come together: Kinder- und Jugendpsychiatrie: Verbesserung des Schnittstellenmanagements
- Come together: Essstörungen: Kooperation mit der Essstörungsstation Ki/Ju-Psychiatrie

## SKJ Tagungen:

- Transidentität im Kinder- und Jugendalter: Fortbildung an der Ki/Ju-Psychiatrie Hall in Tirol
- SKJ Tagung „Der kleine Hans -wohin“: wurde vom Fachreferat geplant mit vielen guten Impulsen und Anregungen.

Männergesundheit:

Bernhard Hungsberger berichtet über die Männergesundheit:

- Kooperation mit der TGKK zum Schwerpunktthema psychische Männergesundheit
- Startveranstaltung mit Vortrag und Podiumsdiskussion in der Villa Blanka
- Seminar „Männerspezifische Psychotherapie“ mit Romeo Bissuti
- Medienbeiträge in TT, Weekend, Tirolerin, econova, Radio Tirol
- Abschlussveranstaltung im Bierstndl

**:: Bericht des Kassiers und der Rechnungsprüfer**

Leopold Bittermann berichtet über die Finanzen des TLP.

EINNAHMEN – AUSGABEN - RECHNUNG 1.1.2018 – 31.12.2018
---

**EINNAHMEN**

Einnahmen Beiträge (ÖBVP)	€ 89.973,38
<b>Einnahmen gesamt (Beiträge, Seminare, Zinsen)</b>	<b>€ 93.418,82</b>

**AUSGABEN**

Personalaufwand	€ 18.932,36
Raumaufwand	€ 9.956,50
Verwaltungsaufwand	€ 10.488,78
Aufwand Seminare	€ 4.432,91
Aufwand Vorstand	€ 45.843,34
Aufwand Arbeitsgruppen	€ 5.739,12
Finanzierungsaufwand / Spesen, KEST, Zinsen	€ 371,99
Einrichtung, Anschaffung, GWG, Homepage	€ 1.835,16
Abfertigungsrückstellung	€ 86,45

**Summe EINNAHMEN** **€ 93.418,82**

**Summe AUSGABEN** **€ 97.677,61**

**VERLUST** **€ -4.258,79**

---

## VERMÖGENSSTATUS 2018

Sparbuch I - Abfertigung	€	4.793,92
Sparbuch II - Rücklagen	€	53.681,67
Kassa Büro	€	64,34
Konto Hypo Tirol Bank	€	8.618,23
Kaution	€	364,00
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>67.422,16</b>

Josef Seewald berichtet von der Kassaprüfung. Die Kassa wurde von Erwin Krismer und Josef Seewald am 31.10.19 geprüft. Im Beisein von Bernhard, Leo und Silvia. Es wurden Stichprobenartige Kontrollen durchgeführt, alle Belege wurden ordnungsgemäß verbucht. Für alle Ausgaben gab es die entsprechenden Posten – sowie Vorstandsbeschlüsse anhand denen sie gebucht wurden. Leopold Bittermann hat als Kassier hat die Verantwortung für die Kassa bestens gehandhabt. Ebenso hat Silvia alles genauestens durchgeführt.

**Der Vorstand wird einstimmig entlastet – 55 dafür****:: Berichte der BezirkspsychotherapeutInnen**Bezirk Kitzbühel:

Maria Erler berichtet über die Treffen, sowie einer guten Vernetzung;

Bezirk Kufstein:

Renate Ascher war bis heute BezirkspsychotherapeutIn: es gab 5 Treffen, einen Filmabend, großes Thema war die Übergabe der Nachfolge als Bezirkspsychotherapeutin. Wer wird das Psychotherapie Forum übernehmen? Leider ist es nicht gelungen, bisher jemanden dafür zu finden. Hoffentlich wird nächstes Jahr eine Nachfolge gefunden. Ein großes Projekt war die Broschüre für den Bezirk der PsychotherapeutInnen. Diese geht Anfang Dezember in Druck. 35 PsychotherapeutInnen haben sich gemeldet. Es freut Renate Ascher sehr dass dieses letztes Werk so gut gelungen ist.

Bezirk Reutte:

Gabi Schick berichtet über gut wachsende TherapeutInnen in Reutte; es sind derzeit 15 TherapeutInnen, davon 4 in Ausbildung. Es wurden auch NachfolgerInnen aus dem Bezirk gefunden. Marion Gasser und Barbara Haid waren vor Ort und haben den TLP vorgestellt; Gabriele Gfader und Birgit Grübler haben sich gemeldet. Es gibt alle zwei Monate ein Treffen. Im Bezirk RE ist eine Veranstaltung psyche kompakt in Planung.

Bezirk IBK:

Karl Hinteregger berichtet aus Innsbruck/Innsbruck Land: in Innsbruck hat er eine andere Rolle, da auch die Landesleitung in Innsbruck ist. Er berichtet von den Jour fixe, die gut laufen, es waren fünf im heurigen Jahr.

Bezirk

Daniela Kneisl und Nadine Karner haben es übernommen; es waren einige beim Bezirkstreffen, der neue Psychiater war ebenso da.

Bezirk Osttirol:

Anita Granig kann leider nicht kommen, da die Verbindung gesperrt ist. Es gibt keine besonderen Vorkommnisse, das Warten auf Modellplätze ist noch länger, da nicht mehr alle mit der PVT abrechnen; geplante Veranstaltung „Stigma“.

Für alle die sich ehrenamtlich engagieren gibt es einen zusätzlichen Applaus, da alle viel zu tun haben und sich dennoch dafür einsetzen.

**:: Bericht Berufsethischen Gremiums**

Gaby Kainz berichtet vom BEG. Sie ist die Vertretung nach außen und Josef Seewald ist Delegierter der zum Bundes BEG fährt. Es gibt 3 österreichweite Sitzungen (2 in Salzburg, 1 Wien). Im letzten Jahr gab es 25 Fälle. Es wird nichts im Alleingang entschieden - sondern auf Basis einer breiten Entscheidung. Es gibt ein eigenes Diensthandy sowie Mailadresse. Beschwerden laufen nicht mehr über das TLP Büro Es gab eine Broschüre des Ministeriums mit der das BEG nicht einverstanden war, da viele Dinge unklar waren. Ein Jour fixe zum Thema BEG angedacht.

**:: Bericht AG SKJ**

Die Arbeitsgruppe besteht aus 3 Mitgliedern: Monika Frenes, Brigitte Fiala-Baumann und Marion Gasser. Im vergangenen Jahr haben sie sehr fleißig gearbeitet: 2 Kinder Jour fixe veranstaltet, bei denen es um Vernetzung mit Einrichtungen ging. Zum einen mit dem KIZ und zum anderen mit dem SOS-Kinderdorf. Es gab 4 Treffen im Jahr.

**:: AG PT Institutionen:**

Barbara Haid berichtet vom Fachreferat Pt in Institution österreichweit; ab nächster Woche ist eine Kollegin der tirol kliniken ebenso mit dabei, es sind nicht so viele als PsychotherapeutInnen an der Klinik angestellt. Viele als Psychologinnen oder Pädagoginnen. Am 29.3.19 gab es eine Tagung in St. Pölten.

Derzeit zentrales Thema sind die Psychotherapie Praktika. Es ist eine prekäre Situation, seit Sommer nehmen die tirol kliniken keine PT in Ausbildung, aufgrund von arbeits- und sozialrechtlichen Gründen. Es darf keine unbezahlte Tätigkeit gemacht werden. Im ersten Teil der Ausbildung kann man schon ein Praktikum machen. Erst im Fachspezifikum das Praktikum betreffend. Es ist ein Dilemma: für eine Bezahlung gibt's kein Geld, es wird ein Gespräch mit dem Personaldirektor geben. Alle bemühen sich um eine gemeinsame Lösung. Wenn es zur Novellierung des PsyGesetz, frühestens im Herbst nächsten Jahres. Mit einer Akademisierung als Studium und einer bezahlten Ausbildung und darin enthalten ist die Praktikumsstätigkeit sind das andere Voraussetzungen. Die Ausbildungsvereine sind stark gefordert - wichtig nochmals Kontakt aufzunehmen. Kooperationen mit den tirol kliniken zu machen – verwundert, dass sich nicht mehr gemeldet haben. Die Ausbildungsvereine sind für die Sicherstellung hauptverantwortlich. Die Kliniken haben großen Nutzen. Lisa bietet an, falls es jemanden betrifft, sich an sie zu wenden.

**:: AG Trans\*inter**

Arbeitskreis trans\*inter; Empfehlung für den Behandlungsprozess bei Geschlechts Dysphorie bzw. Transsexualismus; Indikationsstellung; es wurde ein Qualitätszirkel gegründet mit den PSY<sup>3</sup> Berufen. Nächstes Jahr wird es ausgeweitet auf Kinder und Jugendliche.

**:: Pilotprojekt Gruppenpsychotherapie**

David Riedl berichtet über die Evaluation der Gruppen.

Es gab 6 Gruppen mit jeweils 6-12 Teilnehmer/Gruppe. Insgesamt waren das 55 Teilnehmer bei Beginn und 35 Teilnehmern beim Gruppenabschluss (65%). Davon waren 80,4 % Frauen mit einem Durchschnittsalter von 48. Um noch genauer zu eruieren wer davon profitiert, oder worin liegen noch vllt Probleme wurden weitere Fragen erhoben. Ein großer Teil der PatientInnen hat psychotherapeutische Vorerfahrung: 82,1 % und davon 39,1% Gruppentherapieerfahrung.

Die Diagnosen waren 50% Somatisierungsstörungen, 60,7% Depressionen und 58,9% Angst- und Panikstörungen. 73.2% der Patientinnen nahmen Psychopharmaka. Die Zuweiser waren hauptsächlich PsychotherapeutInnen, sowie aus dem klinischen Kontext.

Die Zufriedenheit war hoch. Das Therapieziel wurde von 68,4 % erreicht, der Therapieerfolg bei 83,9%, 92,1 % empfanden die TherapeutInnen hilfreich, 94,6% empfanden die Gruppe als hilfreich. 94,7% der Befragten würden die Gruppe weiterempfehlen.

Diagnose: Vor- und nach der Therapie: Die Veränderung ist sehr positiv. Bei Diagnose Angst (0,63) ist ein großer Effekt erkennbar, bei Depression (0,52) und Somatisierung (0,46) ein mittlerer Effekt erkennbar.

Schweregrad Depression: Vor- und nach der Therapie:  
vorher: 34,4% keine, mild; 27,3% mittelgradig; 38,2% ausgeprägt, schwer;  
nachher: 64,8% keine, 13,5% mild; 21,6% mittelgradig; ausgeprägt, schwer;

Die Veränderung der Symptombelastung ist auch erkennbar. Symptombelastung in der Vorwoche:

Vorher: 11,5% keine, 45,9% eher schon 42,6% sehr  
Nachher: 21,7% keine, 47,8% eher schon, 30,4 sehr

Subjektive Arbeitsfähigkeit:  
Vorher: 10,1 % gut; 18,6% mittelgradig, 71,2% schlecht  
Nachher: 20% gut, 22,9% mittelgradig, 57,1% schlecht

Pharmakotherapie: Vor und nach der Therapie:  
62% nicht verändert, 4% erhöht, 19% umgestellt, 11% reduziert, 4% abgesetzt

Die wichtigsten Faktoren um das Therapieziel zu erreichen:  
Erwartungshaltung  
Beziehung zur Therapeutin

Ines berichtet weitergehend über das Gruppenangebot 3.0. Der Zeitraum ist 2019-2020:  
Erweiterung um eine Gruppe im Bezirk Reutte  
Erweiterung um eine Gruppe für Jugendliche  
Wechsel der Gruppenleiterinnen  
Parallele Psychotherapie über Zuschuss möglich, darf kein Modellplatz sein

Gruppenangebot 4.0.  
Es stellt sich die Frage, ob wir das Projekt weitermachen – welche Änderungen werden vorgenommen werden müssen, Einarbeitung von Adaptierungen und Wünschen, welcher Erweiterungen bedarf es, Administration.

Es wurde ein guter Rahmen vereinbart, es steckt jedoch auch viel zeitlicher Aufwand dahinter.

### **☞ Psyche kompakt:**

Karl Hinteregger berichtet über die neue Vortragsreihe Psyche kompakt. Welche österreichweit beeindruckt und auch von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Subventioniert wird das Ganze durch die TGKK, Stadt Innsbruck und Land Tirol. Gestartet wurde am 13.2.2019, bisher fanden 6 Vorträge statt. Anfangs vom Rathausaal, zur Universität Innsbruck bis jetzt ins CCB. Der letzte Vortrag war von Horst Mitmannsgruber über Zwänge: die Vorträge sind sehr erfolgreich. Leider kam das Audimax nicht zustande.



### **3. Bericht der GesPVT:**

Gerhard Wagner und Roland Winter berichten über die Aktivitäten der Gesellschaft für psychotherapeutischen Versorgung Tirols. Es gab eine Fachtagung anlässlich des 25 jährigen Bestehens der PVT. Gerhard Wagner möchte einen Ausblick geben, was neues kommt, welche Veränderungen es geben wird oder könnte.

Dimensionen: Gesamtdatenstamm: 39.000 Patientinnen in Behandlung, 45.000 Behandlungsanträge, 34.000 begutachtete Zuschussanträge

Bei den begutachteten Behandlungsanträge gibt es ein deutliches Wachstum. Die Entwicklung der letzten Jahre mit den Kindern; Der Zugang zu Sachleistung im KiJu Bereich ist deutlich gestiegen. Die Erstbehandlungsanträge waren zahlenmäßig höher als die Verlängerungsanträge. Seit ca. 2015 ist es umgekehrt. Entwicklung der Zuschussanträge, die zahlenmäßig mehr waren sind jetzt weniger als die Sachleistungsanträge. Eine Deckelung, die es weiterhin gibt, das Budget steigt und wird noch weiter steigen.

Die Entwicklung der PatientInnendaten: dort gibt es ebenso einen Zuwachs in den letzten Jahren. Bei den Tgkk Patienten Zuwächse; Anzahl der verrechneten Therapiesitzungen: ca. 100.000/Jahr; 1.000.000 verrechnete Therapiesitzungen/ Schwerpunkt Kiju: 17,63% bei der tgkk.

Mitarbeitende PsychotherapeutInnen: 2010 waren es 280; 2018 waren es 417; Das Einsteigerseminar machen pro Jahr ca. 30-35 Personen.

Psychosoziale Beratungsstellen sind seit mehreren Jahren erfolgreich. In den Außenstellen der Tgkk, eine unkomplizierte Möglichkeit sich über Psychotherapie zu informieren. Es gibt eine telefonische Hotline, man wird weitergeleitet. Qualitätssicherung: über 1000 Interessentinnen; 1136 Einzelgespräche; andere Betreuung vordringlicher bei 824 Personen. Übernahme der Sachleistung bei 578; Weiterbetreuung über die Rückerstattung bei 24.

Es gibt 8 Basisgruppen: 2012 bis 2018 haben diese über 8000 Sitzungsteilnahmen in 90 min Sitzungen. Es gab 330 Menschen, die daran teilgenommen haben. 26 Wochen ist dabei die Verweildauer; Intensivgruppen: Es gibt 11 Gruppen an 8 Standorten mit jeweils 12 Personen mit 3 Einheiten/Woche; 2018 gab es 132 Erstanträge;

Anlässlich des 25 Jahre Jubiläum der Gesellschaft fand am 10.10.19 zum Welttag der psychischen Gesundheit eine Tagung statt; Sie wurde gemischt geplant mit Therapeutinnen und Klientinnen, 70 Klienten, 20 für Schlüsselpersonen im sozialen Bereich, die Rückmeldungen waren positiv und werden das im nächsten Jahr in kleinerer Form weiterführen; Begleitend hat es eine Schreibwerkstatt gegeben: 80 Klientinnen waren beteiligt zum Thema: was hat Psychotherapie in meinem Leben bewirkt. Die Veröffentlichung ist gelungen und steht zur Verfügung. Mehr Raum für Erfahrungen mit der Wirkung von Psychotherapie. Es war eine 2 tägige Veranstaltung mit einem Konzert am Abend und einer CD-Präsentation: lost & found christians blues.

Vorhaben 2020: Die Entwicklung der Qualitätssicherung / Patientensicherheit. Forschungskoooperation Uni Kassel am Institut von Heidi Möller die Ergebnisse wurden in einem Tagungsband veröffentlicht.

Die elektronische Antragsübermittlung (upload auf pandi) funktioniert gut. Seit 2017 Plattform zwischen Gesellschaft und den PsychotherapeutInnen. Sie ist sicher und DSGVO konform, bringt Einsparungen von Portokosten von 30.000€. Durch das Investment in die Plattform, sparen über diese Form: die Rechnungslegung erfolgt digital, es gibt ein Nachrichten Portal. Die Antragsübermittlung über pandi ist ab Jänner möglich. Es ist eine gute Möglichkeit - dazu gibt es ausführliche Informationen.

Vernetzungshonorierung für Kinder und Jugendliche: sind bemüht einen Weg zu finden damit dies in der Sachleistung stattfinden kann. Ähnlich dem Manual zur Zuschussregelung für TGKK und KUF. Dazu wird es Erläuterungen geben.

Anmerkung Wagner: Es gab ein Schreiben der TGKK, 2020 wird eine Deckelerhöhung stattfinden; auf €300.000 – bis 2021 auf diesem Wachstumspfad.

#### Fragen aus dem Plenum:

Christine Pechtl fragt ob es schon Entwicklungen der Kasse betreffend gibt – kann man da schon was absehen, in welche Richtung das geht? *Es gab Gespräche um diese zusätzlichen Dinge einzubinden. Ziel ist, das alles bleibt wie es ist. Keine Hinweise, dass es Absichten gibt, dass sich etwas ändern soll in unmittelbarer Zukunft. Unmittelbar wird es nicht verändert, langfristig hört Barbara andere Botschaften: es gibt unterschiedliche Modelle; unterschiedliche Bundesländer mit anderen Regelungen. Schauen was in welchem Bundesland gut ist, und das Gute zu etwas Neuem vereinen, gewisse Unterschiede wird es geben.*

Verena Berger-Kolb: Der Deckel wird erhöht, die Budgetentwicklung wurde heuer nicht ausführlich präsentiert. Liegen über 8, 5 Millionen – es wäre schön die Gesamtzahlen zu sehen. *Letztes Jahr war es sehr ausführlich mit den Zahlen: das nächstes Jahr kommen wieder zahlen.*

Karl Hinteregger gratuliert zur Tagung und hat eine Anregung: unter der Woche zwei Arbeitstage frei nehmen um an der Jubiläumstagung teilnehmen ist für viele leider nicht machbar. Es waren ca. 100 PT. Was hat die Tagung gekostet? *In Zukunft das anders zu organisieren, die PsychotherapeutInnen kostenlos beteiligen. Der Tag war so gewählt, da es der Welttag der psychischen Gesundheit war, erklärt Gerhard Wagner. Möchten auch in Zukunft diesen Tag inhaltlich besetzen. Zur Summe: in den letzten Jahren ein kleines Sümmchen auf die Seite gelegt. Die die 100 gezahlt haben, haben das in ordnung gefunden; Wie kleine ist die Summe: jedes Jahr 1000 zur Seite legen; Ines war eine der wenigen aus freiberuflicher Praxis. Es waren 60%, die jedoch aus diesem System kommen, Gutachterkommission zum Beispiel.*

Gabi möchte rückmelden: Es gibt Unmut wenn Klienten nicht zahlen, da sie dann kein Honorar bekommen. Die Therapeuten sollen Selbstkostenbeitrag zahlen, damit sie ein Honorar bekommen. Was für ein Vertrag wie man das regeln kann. Kosten der Therapie in Rechnung an die Gesellschaft, gemeinsamen Modus; *Es gibt einen genauen Ablauf, wenn Zahlungen nicht getätigt werden. Es wird darauf hingewiesen, verständigt mehrmals der Therapeut, dann Therapiestopp, den Patienten hinweisen, dass eine Unterbrechung stattfinden wird; wenn Patient das nicht zahlen kann, mit der Gesellschaft Kontakt aufnehmen; PT Honorarnote wird nicht bezahlt; Gesellschaft hat die Rechnung gestellt an die PatientInnen; wie können PsychotherapeutInnen überprüfen, ob jemand gezahlt hat. Eine Rückmeldung an die PsychotherapeutInnen wäre sinnvoll wenn die Zahlung erfolgt ist oder nicht. 3 Mahnungen, dann ist klar das nicht bezahlt worden; bis zu bezahlen. Die Frist ist versäumt, beim 3 schreiben, 3 Erinnerung, 30.11. einzahlen; Therapie Prozess: keinen Überblick über das was passiert, Patientin: zu viel bezahlt, und gleichzeitig kommt von der Gesellschaft die Meldung es wird nicht bezahlt; ungeschickter Ablauf findet Ines – Josef wirft ein: beim 2 schreiben steht: nehmen sie mit uns Kontakt auf, nicht bezahlt, weiter nicht bezahlt Therapie eingestellt – bei klärungsbedarf Kontakt aufnehmen. Der Ärger bleibt. Es braucht eine Mitteilung: die Zahlung ist erfolgt. Wirft Ernst ein.*

Jemand berichtet aus seiner psychotherapeutischen Praxis von einem Fall eines minderjährigen Kindes. Aufgrund der schwierigen familiären Situation: Zusammenarbeit Mutter schwierig. Gab den Zettel dem minderjährigem mit, der Zettel wurde zu spät

unterschrieben. 4H nicht bezahlt, selbstenbeitrag nicht bezahlt; Die Post kam aufgrund falscher Adresse retour. Die Mutter hat das Geld überwiesen. Der Therapiefortschritt war gut. Der weitere Verlauf der Therapie war gut, eine hohe compliance, jedoch dann wurde die Therapie beendet. Weitere 2 h umsonst gearbeitet, da der Selbstbehalt nicht bezahlt wurde – bei der Gesellschaft den Selbstbehalt bezahlen, damit man das Geld bekommt. *Roland Winter bietet an sich den konkreten Fall anzuschauen und vielleicht kann man das regeln. Es gibt Ausnahmefälle, die man gesondert angeschaut werden. Die Regelungen sind nicht dafür gemacht, alles abzudecken. Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle können nichts ändern, können nicht auf Zahlungen verzichten.*

Verena: in Österreich gilt sobald man eine Leistung erbracht hat, hat man ein Recht, dass diese bezahlt wird. Und auch 3 Jahre lang eine Rechnung stellen darf.

Karl: Kooperationsvertrag zwischen der Gesellschaft u dem TLP: würde Klarheit verschaffen; Transparenz der Kosten der Tagung, es ist an der Zeit ein Regelwerk zu unterschreiben.

Brigitte Fiala Baumann: den Beitrag der Eltern, den Antrag zu unterschreiben, bei unmündigen Kindern müssen sie gebracht und abgeholt werden. Die Über 14 Jährigen, die alleine Therapie gehen, bekommen das mit, die Eltern müssen den Kostenteil bezahlen. Wenn es besonders berücksichtigte Gründe gibt, Schreiben in die Praxis schicken, weil Familienangehörige nichts davon wissen können.

#### **4. Statutenänderung BEG**

Die Statutenänderung betrifft nur formale Änderungen um Begriffe zu konkretisieren, damit sie juristisch haltbar sind. Wurden an alle versendet auf der Hinterseite der Tagesordnung.

#### **§ 17 Die Informations- und Beschwerdestelle für berufsethische Fragen**

ALT:

(2) Die Mitglieder der Informations- und Beschwerdestelle werden von der Landesversammlung für jeweils drei Jahre definitiv bestellt und dürfen während dieser Zeit nicht Vorstandsmitglied sein. Um die Kontinuität und Erfahrung zu gewährleisten, ist eine mehrmalige **Wiederbestellung** möglich. Kooptierungen können von den gewählten Mitgliedern der Informations- und Beschwerdestelle vorgenommen werden. Die kooptierten Mitglieder müssen bei der nächsten Landesversammlung von dieser bestätigt werden.

NEU:

(2) Die Mitglieder der Informations- und Beschwerdestelle werden von der Landesversammlung für jeweils drei Jahre definitiv bestellt und dürfen während dieser Zeit nicht Vorstandsmitglied sein. Um die Kontinuität und Erfahrung zu gewährleisten, ist eine mehrmalige **Wiederwahl** möglich. Kooptierungen können von den gewählten Mitgliedern der Informations- und Beschwerdestelle vorgenommen werden. Die kooptierten Mitglieder müssen bei der nächsten Landesversammlung von dieser bestätigt werden.

ALT:

(4) Die Informations- und Beschwerdestelle bestimmt aus den Reihen ihrer Mitglieder zwei Personen, die für einen bestimmten Zeitraum zuständig sind, Beschwerden entgegen zu nehmen und nach ihrer Bearbeitung **der Ethikkommission zur Entscheidung** vorzulegen.

Diese Personen sind von einer Mitwirkung bei der Entscheidung der Ethikkommission ausgeschlossen

NEU:

(4) Die Informations- und Beschwerdestelle bestimmt aus den Reihen ihrer Mitglieder zwei Personen, die für einen bestimmten Zeitraum zuständig sind, Beschwerden entgegen zu nehmen und nach ihrer Bearbeitung **allen Mitgliedern der Informations- und Beschwerdestelle** vorzulegen. Diese Personen sind von einer Mitwirkung bei der Entscheidung der Ethikkommission ausgeschlossen.

ALT:

### **§ 18. Die Schiedskommission für Fragen **der psychotherapeutischen Ethik****

(1) Die Schiedskommission für Fragen der psychotherapeutischen Ethik (in der Folge „Schiedskommission“ genannt) besteht aus drei Mitgliedern und **drei** Ersatzmitgliedern, die von der Landesversammlung für eine Funktionsperiode von drei Jahren gewählt werden. **Eine Wiederwahl** ist zulässig. Mitglieder der Schiedskommission dürfen zu keiner Zeit auch Vorstandsmitglied sein.

NEU:

### **§ 18. Die Schiedskommission für **berufsethische Fragen****

(2) Die Schiedskommission für Fragen der psychotherapeutischen Ethik (in der Folge „Schiedskommission“ genannt) besteht aus drei Mitgliedern und **einem** Ersatzmitglied, die von der Landesversammlung für eine Funktionsperiode von drei Jahren gewählt werden. **Eine mehrmalige Wiederwahl** ist zulässig. Mitglieder der Schiedskommission dürfen zu keiner Zeit auch Vorstandsmitglied sein.

**55 dafür – einstimmig angenommen 2 waren nicht da (leo, alex)**

### **5. Bekanntgabe der Wahl**

Ursula Daxenbichler und Christine Pechtl sind in der Wahlkommission. Joachim ist vorzeitig ausgeschieden. Es gab 153 eingelangte Stimmzettel. Offensichtlich ist es nicht gelungen, zu vermitteln wie man das machen sollte, da nur 47 Stimmen mit dem Absenderstempel versehen waren. 106 sind ohne Absender gekommen, das sind 2/3 aller Stimmen. Der Wählerwillen war jedoch zu erkennen. Eine Stimme war ungültig.

<b>Gesamtwahlergebnis 2019</b>			
<b>VORSTAND</b>	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
Mag. Barbara Haid	158	4	3
Mag. Ines Gstrein	162	1	2
Mag. Bernhard Hungsberger	161	0	4
Mag. Elisabeth Kössler-Pohl	157	0	8
Mag. Marion Gasser	157	2	6
Lorena Holzmann BA, MA	152	1	12

<b>BEZIRKSPSYCHOTHERAPEUTINNEN</b>	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>ENTHALTUNG</b>
Karl Hinteregger/IL	106	5	6
Kneissl Daniela/IM, LA	11	0	1
Nadine Karner, BA/IM, LA	11	0	1
Mag. Maria Erler/KB	7	0	1
Mag. Michaela Huber-Schmuck/SZ	7	0	1
Mag. Daniela Klaasen-Kasenbacher/SZ	7	0	1
Dr. Anita Granig/LZ	3	0	0
Gabriele Gfader/RE	4	0	0
Birgit Grübler/RE	4	0	0

Der Vorstand nimmt die Wahl an: Barbara Haid, Ines Gstrein, Marion Gasser, Bernhard Hungsberger, Lisa Kössler-Pohl nehmen die Wahl an. Lorena Holzmann ist krankheitsbedingt verhindert, aber nimmt ihr Amt gerne an, gibt Barbara bekannt.

- :: Wahl der Delegierten in die Bundesgremien (Bundesvorstand, Länderforum, KandidatInnenforum)  
 Bundesvorstand: Ines Gstrein, Marion Gasser  
 Länderforum: Ines Gstrein, Marion Gasser /Elisabeth Kössler-Pohl, Bernhard Hungsberger (Stv)  
 KandidatInnenforum: Lorena Holzmann  
 Finanzausschuss: Bernhard Hungsberger  
***Einstimmig angenommen***

- :: Wahl der Rechnungsprüfer  
 Die Rechnungsprüfer Josef Seewald und Erwin Krismer (krankheitsbedingt nicht anwesend) werden verabschiedet.  
 Mag. Martin Schölzhorn und Christian Kalisnik übernehmen die Funktion der Rechnungsprüfer  
***Einstimmig angenommen***

- :: Wahl der Wahlkommission:  
 Christine Pechtl, Ursula Daxenbichler – ***angenommen, 2 Enthaltungen***

## **6. Verabschiedung der scheidenden Vorstandsmitglieder und BezirkspsychotherapeutInnen**

Barbara Haid verabschiedet Leopold Bittermann und Alexandra Sekerovic mit einer Dankesrede.

Leopold bedankt sich auch noch mit einer Rede: Er ist ein Mensch, der nicht aufhört zu lernen und immer für neues interessiert, im Vorstand hat er viel neues lernen dürfen, vieles angestoßen. 1. Grundsatz: Der Mensch ist das Wichtigste und sein 2. Grundsatz: wenn man etwas schnell erreichen möchte, muss ich langsam arbeiten. Nicht nur vom TLP verabschieden, auch vom ÖBVP verabschieden und voll in Pension. Er wünscht dem TLP die notwendige Langsamkeit und das sich der TLP eine gesunde Tiroler Eigenständigkeit behält.

Alexandra bedankt sich für zweimal gewählt, für die nette Verabschiedung und gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Auch die scheidenden BezirkspsychotherapeutInnen werden mit Blumen verabschiedet: Renate Ascher, Margaritha Müllner, Verena Hauser, Eva Stöckl, Carmen Bartoloth, Gabi Schick - bleibt in der Geronto AG erhalten.

Ebenso ein großes Danke der Wahlkommission. Sowie an das Büroteam Silvia Hiltpolt und Sabine Knez.

Ausklang mit Buffet